

## SITZUNGSVORLAGE

Gremium **Gemeinderat**  
öffentlich am 20.01.2020

Drucksache Nr. **2020/027**

Federführung Landesgartenschau GmbH  
Sachbearbeiter Karl-Eugen Ebertshäuser  
Stand 09.01.2020  
Aktenzeichen  
Mitwirkung

### **Gesamtinvestitionen zur Stadtentwicklung und zu den Daueranlagen der Landesgartenschau 2024**

#### **Beschlussfassung zur Planung und baulichen Umsetzung**

##### **Beschlussvorschlag**

- 1. Der Gemeinderat stimmt dem Vorentwurf zur Stadtentwicklung und zu den Daueranlagen der Landesgartenschau 2024, der am 02.12.2019 vorgestellt wurde, zu. Er ist Grundlage für die weiteren Planungsschritte und der anschließenden baulichen Umsetzung bis 2024.**
- 2. Der Gemeinderat beauftragt die LGS 2024 GmbH auf dieser Grundlage die weiteren Planungen und Umsetzungen der Baumaßnahmen innerhalb dem vorgegebenen Kostenrahmen bis 2024 umzusetzen.**

##### **Sachdarstellung**

Die Landesgartenschau ist für die Stadt Wangen die große Chance die geplanten und notwendigen Stadtentwicklungsmaßnahmen bis zum Jahr 2024 fertig zu stellen. Die Landesgartenschau dient als Katalysator um weitere finanzielle Unterstützung gebündelt aus den verschiedenen Fördertöpfen des Bundes und des Landes zum erforderlichen Zeitpunkt zu erhalten. Es wurden viele Gespräche mit den Ministerien, dem Regierungspräsidium Tübingen und den verschiedenen Fachabteilungen über Förderzuschüsse und Förderanträge geführt, um zusätzliche Finanzmittel zu generieren. Durch die zahlreichen öffentlichen Investitionen wird auch für private Investoren ein Anreiz geschaffen in neue Projekte zu investieren und diese zu realisieren. Dies lässt sich bereits sehr gut an den Entwicklungen auf dem ERBA-Areal und an den Ergebnissen bzw. dem großen Interesse bei den Wettbewerben zum Auwiesengebiet erkennen.

Die Stadt Wangen investiert entsprechend den Haushaltsplanungen 2020 – 2023 in Baumaßnahmen von über 50,6 Millionen Euro. Davon fließen zum Beispiel über 16,5 Millionen Euro in Schulen, Kindergärten und zusätzlichen Zuschüssen von 2,86 Millionen Euro an private Kindergärten (z.B. St. Antonius + St. Monika). Für die Altstadtsanierung und Bahnstationsmodernisierung über 2 Millionen Euro, weitere 2 Millionen Euro in Kultur- und Sporteinrichtungen, wie zum Beispiel Freibad und Mountainbiketrial. In Stadtentwicklung,

Bauen und Umwelt 29,5 Millionen Euro und der Landesgartenschau GmbH werden 12,6 Millionen Euro bereitgestellt.

Mit diesen Haushaltsplanungen sind die Revitalisierung des ERBA-Areals, die Neuentwicklung des Wohnquartiers Auwiesen und der Renaturierung der Oberen Argen in Verbindung mit dem grünen Argenband mitfinanziert. Das Argenband stellt das wichtige verbindende Element von der Altstadt über den Festplatz zum Auwiesengebiet und ERBA-Areal dar.

Es sind Förderzuschüsse von ca. 32,9 Millionen Euro maximal möglich. Dies bedeutet einen städtischen Anteil von ca. 36,3 Millionen Euro bis 2025. Die Gesamtkosten für diese Maßnahmen betragen 69 Millionen Euro (Anlage 1)

In diesen Gesamtkosten sind die Kosten für die Daueranlagen der Landesgartenschau, als Teil der Stadtentwicklung, beinhaltet. Die Kosten für die beauftragten und bereits abgeschlossenen Maßnahmen belaufen sich auf über 11 Millionen Euro.

Mit Zustimmung zu den Haushaltsplanungen in denen der Großteil der Gesamtinvestitionen bis 2023 finanziert sind, wird auch der Kostenrahmen für die weiteren Planungen, die Umsetzung und dem Bau der Landesgartenschau – Daueranlagen definiert.

In der Gemeinderatssitzung am 02.12.2019 hat Landschaftsarchitekt Axel Lohrer die Vorentwurfsplanung für das Gesamtareal des Stadtumbaus im Rahmen der Landesgartenschau vorgestellt. Die Planung der Landesgartenschau – Daueranlagen beinhalten das Argenband angefangen vom Stadtgarten (Hochwasserente) bis zum ERBA-Gelände entlang Werkskanal, Obere Argen und der damit verbundenen Renaturierung.

Des Weiteren sind alle Spielplätze (attraktiv und individuell gestaltet) zur Landesgartenschau und darüber hinaus, Grünanlagen, Wegeverbindungen, Parkbereiche im Auwiesenquartier und ERBA-Areal sowie die Argenwiese enthalten. (Der Bearbeitungsumgriff umfasst eine Fläche von ca. 45 ha)

Weiterhin ist der Bau von fünf neuen Brücken über die Obere Argen und die Sanierung des Alten Feuerwehrhauses berücksichtigt. In den Kosten ist der Neubau des Radwegs von der Altstadt bis zur ERBA entlang des Argenbands beinhaltet, welcher an den Radweg nach Lindau anschließt.

Die Gesamtausgaben für die Daueranlage der Landesgartenschau betragen entsprechend 30,43 Millionen Euro, einschließlich der Sanierung des Feuerwehrhauses belaufen sich die Kosten auf 32,14 Millionen Euro (siehe Anlage 2).

Ausgehend von erwartenden Zuschüssen von 15,5 bis 16,0 Millionen Euro beträgt der Eigenanteil der Stadt Wangen maximal 17 Millionen Euro.

Die vorgestellten Investitionen in die Daueranlagen der Landesgartenschau stellt den Vermögenshaushalt der LGS Wangen im Allgäu 2024 GmbH dar. Maßnahmen für die Durchführung, Veranstaltungen und Ausstellungen der Landesgartenschau werden in einem Durchführungshaushalt aufgestellt. Der Zuschuss für die Gartenschauveranstaltung wird im Ergebnishaushalt 2022 – 2024 finanziert.

Im August 2017 hat die Stadt Wangen zur Planung und Umsetzung der Daueranlagen und zur Durchführung der Landesgartenschau die Landesgartenschau Wangen im Allgäu GmbH gegründet (kurz LGS Wangen GmbH) Auf der Grundlage des Vorentwurfs über die Gesamtmaßnahmen, wird der Gemeinderat gebeten zuzustimmen, dass die weiteren Planungen und deren Umsetzung innerhalb des vorgestellten Kostenrahmens bis 2024 von der LGS GmbH umgesetzt wird.

## **Finanzielle Auswirkungen**

Es ergeben sich finanzielle Auswirkungen, wie dargestellt.

## **Anlagen**

